

## „Wir Barbaren“.

Terzinen aus Brügge.\*)

Nach Brügge sollst du eine Wallfahrt machen,  
Wenn deiner Seele Sehnsucht und die Träume  
Des Herzens, die seit Jahren in dir wachen,

Dich leise und leise rufen. — Ulmenbäume  
Auf toten Plätzen siehst du traurig winken.  
Du gehst ins alte Hospital. Die Räume

Sind klein und reinlich; Holz und Scheiben blinken;  
Die Nonnen gehn im Hofe hin und wieder,  
Wie vor fünfhundert Jahren. Alte Klöster

Drückst du an alten Eichentüren nieder,  
Kommst in den Raum, wo Memlings Bilder sind;  
Durchs offene Fenster grüßt der blaue Flieder

Und duftet ganz behutsam und ganz lind  
Herein ins Zimmer, zum Altar hinan.  
Du aber wirst jetzt wieder wie ein Kind:

Du stehst und staunst und schaust die Frauen an,  
Und wünschtest wie ein Kind die Hände fassen,  
Im Stillen beten, wie ein Kind es kann.

Seit vielen Jahren kennst du die gemalten  
Gesichter und die Hände. Heute wird  
Dir wohl und ruhig, weil sie leise dich halten.

Und hast du einmal zweifelnd dich verirrt,  
So lenken dich die Frau'n mit zarten Händen  
Und lösen lächelnd, was durch dich verwirrt.

\*) Aus dem Ost- und Westpreußenalmanach 1909.

Sie werden alles ohne Hast vollenden,  
Was dich schon ohne Ausweg dünkt und eitel,  
Sie können es mit sanften guten Händen;

Die streichen tröstend über deinen Scheitel  
Und können alle deine Mühsal mildern,  
Die Frauenhände auf Hans Memlings Bildern.

Ernst Wloka.